

Vernissage zur Ausstellung "Vaduz, présence de l'art"
im Forum de l'Hôtel de Ville, Lausanne

Freitag, 8. September 1989

(Ansprache von Bürgermeister Arthur Konrad)

Monsieur le Syndic,
Geschätzte Vertreter der Stadt
Lausanne und des Comptoir,
meine Damen und Herren!

Die Gemeinde Vaduz, Sitz der Regierung des Fürstentums
Liechtenstein und Residenz des Landesfürsten, weiss die Ehre
des heutigen Anlasses zu schätzen.

Ich danke der Stadt Lausanne für die Möglichkeit, in diesem
wunderschönen Rahmen Kunst auszustellen, die einen engen Bezug
zu Vaduz hat.

Frau Anne Frommelt, der wir den hier gezeigten Teppichzyklus
verdanken, lebt und arbeitet in Vaduz. Die geistige Grundlage,
die Anne Frommelt in ihren Teppichzyklus eingewoben hat, ist
dem alten Testament entnommen. Die Künstlerin widmet ihre
Arbeit den sieben Schöpfungstagen Gottes.

Die Musik von Josef Rheinberger, dem bedeutendsten Komponisten
Liechtensteins, die während der Ausstellung zu hören sein
wird, umrahmt den Schöpfungs-Zyklus in festlich-feierlicher
Weise.

Die Exponate zum Leben und Werk Rheinbergers, dessen 150.
Geburtstag wir dieses Jahr begehen, vermitteln dem Besucher
einen kleinen Einblick in den künstlerischen Werdegang eines
der grossen Söhne seiner Heimatgemeinde Vaduz.

Vaduz ist also mit zwei künstlerischen Ausdrucksformen hier in

Lausanne präsent: mit bildender Kunst und mit Musik in einer ihrer schönsten Formen.

Die Ausstellung hier im Forum des Rathauses Ihrer Stadt, ergänzt die Ausstellung über zeitgenössisches Kunstschaffen aus Liechtenstein im Museum von Pully und macht auch auf einen grossen Konzertabend mit dem Liechtensteinischen Kammerorchester am 22. September im Casino de Montbenon aufmerksam.

Der erste Teil des Konzertes wird übrigens dem vergleichsweise selten aufgeführten Klavierkonzert op. 94 von Rheinberger gewidmet sein.

Ich möchte es als einen besonderen Glücksfall für Vaduz bezeichnen, dass wir im "Rheinberger-Jahr 1989" die Möglichkeit zu dieser sympathischen Form der Begegnung mit Ihrer Stadt und deren Menschen erhalten haben.

Mögen diese Begegnungen den Anfang vertiefter Kontakte zwischen Lausanne und Vaduz und - im Sinne des Engagements am Comptoir - auch zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Suisse Romande machen.

Mit meinem Dank an alle, die zum guten Gelingen der heutigen Ausstellungen und aller Rahmenveranstaltungen beigetragen haben, verbinde ich daher die Hoffnung, dass wir in naher Zukunft in Vaduz eine Ausstellung über "Lausanne, présence de l'art" ankündigen können.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Lausanne, 8. September 1989